

Beifall für anrührendes Schultheater

Am Kreisgymnasium Bad Krozingen wurde ein Stück über Dietrich Bonhoeffer erstaufgeführt

Von Bianca Flier

BAD KROZINGEN. Eine deutsche Uraufführung fand jetzt in der Aula des Kreisgymnasiums Bad Krozingen statt. Der LuT-Kurs der Klasse K2 unter der Regie von Sandra Revol bot eine großartige und hochdramatische Inszenierung von Douglas Huffs Stück „Bonhoeffer: Dem Rad in die Speichen fallen“, wofür sie anhaltenden Beifall erntete.

Die deutsche Übersetzung des Dramas, das schon am Broadway aufgeführt wurde, stammt von Bernd Wannewetsch und ist im Fontis-Verlag Basel erschienen. Verleger Dominik Klenk war extra zur Aufführung angereist, der Verlag hatte die Aufführung finanziell unterstützt. Wie aktuell das Thema Widerstand ist, wurde in einem „Vorspann“ angedeutet, als Statements etwa zum Geschehen in Iran, zu „Black lives matter“ oder Martin Luther King eingeblendet wurden.

Das Geschehen spielte sich auf zwei Kammerspiel-Ebenen ab, dem Wohnzimmer in Bonhoeffers Elternhaus und der KZ-Zelle, in der Bonhoeffer inhaftiert war. Dazwischen wurden Monologe mit Texten rezitiert, die Bonhoeffer vor seiner Hinrichtung niedergeschrieben hat.

Während sich im Wohnzimmer politische Diskussionen zwischen Bonhoeffer, seiner Schwester Christine und seinem

Schwager Hans von Dohnanyi in den 1930er- und 1940er-Jahren abspielten, wurden im Wechsel dazu auf einem Schauplatz neben der großen Bühne Dialoge zwischen Bonhoeffer und seinem KZ-Wärter eingeblendet. Dieser dramaturgisch geschickte Griff erlaubte es dem Publikum, beide Handlungen unmittelbar miteinander in Beziehung zu setzen.

Man erlebte, wie von Dohnanyi seinen Schwager nach und nach in seine Widerstandsbewegung einbezieht. Vollends beklemmend waren die Wohnzimmer-Szenen, die stets an einem Heiligen Abend stattfinden, durch die zwei SS-Schergen, deren Hinterlist, Brutalität und Feigheit gleichermaßen abstoßend wirken.

Die Dialoge zwischen Bonhoeffer und dem Wärter spitzen sich zu, je mehr die Hinrichtung naht. Besonders betroffen macht es, dass bereits die Amerikaner vor den Toren stehen, man hört Gefechtslärm. Bonhoeffer schwebt zwischen Hoffnung, Verzweiflung und Todesangst. Die Schluss-Szene, in der er dem von Schuldgefühlen beladenen Wärter verzeiht, ist der anrührendste Moment.

Das Darsteller-Team agierte während der gesamten Vorstellung mit atemberaubender Präsenz und hervorragendem Einfühlen. Die Person Bonhoeffers war doppelt besetzt: als freier Mann dargestellt von Bryan Schmidt und als Gefangener von Lina Gowin. Die Entwicklung vom

zögerlich dem Widerstand beitretenden pazifistischen Pfarrer zum heldenhaften Märtyrer gelang exzellent. Julia Groksch als Hans von Dohnanyi verstand es, die ambivalenten Charakterzüge vortrefflich ins rechte Licht zu rücken. Pia Heckle als Christine bot das Musterbeispiel einer Frau im Dritten Reich, die nur ihre Familie beschützen möchte, aber gegen ihren Willen in das dramatische Geschehen hineingezogen wird. Überzeugend spielten Phoebe Frederick-Kringel und Klara Litterst ihre düsteren Rollen als NS-Schergen. Lioba Vieira Koberg stellte Bonhoeffers Nichte Renate dar, die immer wieder als wichtige Stichwortgeberin agierte. Last but not least überzeugte Anna Endewardt als KZ-Wärter und Dialogpartner von Bonhoeffer während der Haft.

Eine wichtige Funktion im Stück hatte Aletta Huft, welche Bonhoeffers Texte als bewegende Monologe rezitierte, während man ihn dazu in seiner Zelle schreiben sah. Als Widerstandskämpfer und Sprecher traten Maja Reiner, Niklas Müller, Dustin Siffringer, Clara Colloseus und Maja Reiner auf. Licht- und Tontechnik (Niklas Müller, Dustin Siffringer) funktionierten einwandfrei. Das Bühnenbild mit dem krassen Gegensatz zwischen gemütlichem Wohnzimmer und karger KZ-Zelle war eindrucksvoll gestaltet, Requisiten und Kostüme (Sabine Gowin) sorgfältig und passend ausgewählt.



FOTO: BIANCA FLIER

Für ihre großartige Aufführung des Widerstandsdrama „Bonhoeffer: Dem Rad in die Speichen greifen“ erhielten die Klasse K2 des Kreisgymnasiums Bad Krozingen und Regisseurin Sandra Revol (links im Bild) anhaltenden Beifall.